

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und  
Landesentwicklung, Postfach 31 29, 65021 Wiesbaden

Bürgerinitiative Riederwald  
Herrn Dr. Rainer Frey  
Görresstraße 24  
60386 Frankfurt am Main

Wiesbaden, 2. März 2013

**A 66, Autobahndreieck Erlenbruch – Anschlussstelle Borsigallee (Tunnel Riederwald)**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Dr. Frey,

für Ihren offenen Brief mit zugehörigen weiteren offenen Briefen anderer Institutionen an die Hessische Landesregierung danke und antworte ich Ihnen als zuständiger Fachminister auch auf Bitte von Herrn Ministerpräsident Volker Bouffier und im Namen von Frau Staatsministerin Lucia Puttrich.

Für Ihre Sorgen und die der von der Baumaßnahme betroffenen Einrichtungen im Riederwald, der Pestalozzischule, der Seniorenwohnanlage Riederwald und des Sportvereins Eintracht Frankfurt e. V. habe ich Verständnis. Deshalb begrüße ich Ihr Engagement und informiere Sie gerne über die von Ihnen angesprochenen Punkte zum Schutz der Anwohner vor Lärm und Schadstoffen.

Der Bau des Riederwaldtunnels verbessert die verkehrliche Anbindung des Frankfurter Ostens an das überörtliche Straßennetz und trägt damit maßgeblich zur Entlastung zahlreicher innerörtlicher Straßen und der vom Verkehr betroffenen Wohnbebauung bei. Die damit verbundene Bündelung von Verkehren und deren Konzentration auf den Abschnitt der im Frankfurter Stadtbereich in Tunnellage geführten A 66 ist allerdings mit Immissionsauswirkungen in anderen Bereichen verbunden.

Der Hessischen Landesregierung ist es ein wichtiges Anliegen, in der Vermittlung sowohl der Wirkungen eines Vorhabens als auch der realisierbaren Schutzmaßnahmen die größtmögliche Transparenz für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Dabei wird insbesondere einer möglichst geringen Beeinträchtigung der Bewohnerinnen und Bewohner ein ganz besonderes Augenmerk geschenkt. Sowohl über die Planänderungen zur Verschiebung des Tunnels als auch die bereits angelaufenen Baumaßnahmen hat Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement in mehreren öffentlichen Veranstaltungen auch die Bürgerinnen und Bürger informiert.

Im Auftrag von Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement sind ergänzend zu den vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie der Überwachung der Immissionssituation durchgeführten Messungen in Frankfurt Ost lufthygienische Konzentrationsmessungen an vier Messpunkten vorgenommen worden. Diese Messungen dienen auch dazu, Vergleichswerte für die Straße „Am Erlenbruch“ und die Borsigallee in Bezug auf die tunnelbedingten Emissionsbeiträge zu erhalten. Während derzeit eine Überschreitung des Immissionsgrenzwertes für Stickstoffdioxid im Bereich der Straße Am Erlenbruch nicht ausgeschlossen ist, wird nach Bau und Inbetriebnahme des Tunnels Riederwald dort eine Absenkung der Immissionswerte erwartet. Dies gilt auch für Feinstaub. Eine endgültige Bewertung im Bereich der Portale wird nach dem Bau und Inbetriebnahme des Tunnels vorgenommen.

Zu der von Ihnen angesprochenen Fortschreibung der Verkehrsuntersuchung auf das Jahr 2025 kann ich Ihnen mitteilen, dass auf der voraussichtlich im 1. Quartal dieses Jahres fertiggestellten Grundlage die schalltechnischen Entwürfe erarbeitet und nach Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in Ergänzungsplanfeststellungsverfahren eingebracht werden. Dieses Vorgehen wurde in einer Besprechung am 22.12.2011 in meinem Hause, an der auch Vertreter von Bürgerinitiativen und der Beratungsfirma teilgenommen haben, erläutert. Dabei bestand Einvernehmen darüber, dass auf der Grundlage der fortgeschriebenen Verkehrsuntersuchung die schalltechnischen Vorentwürfe erarbeitet und die aufgeworfenen Fragen abgearbeitet werden sollen. Von daher bitte ich um Verständnis dafür, dass ich zu Details derzeit noch keine inhaltliche Stellungnahme abgeben kann.

Ferner finden zu der Frage, ob für die von Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement an der A 661 im Bereich Bornheim und die von der Stadt Frankfurt am Main an der A 661 im Bereich des neuen Baugebietes „New Atterberry“ geplante Lärmschutzmaßnahmen ein gemeinsames Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden soll, noch Abstimmungen zwischen Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement und der Stadt Frankfurt am Main statt. Der Umfang der Schallschutzmaßnahmen wird in diesem Zusammenhang überprüft.

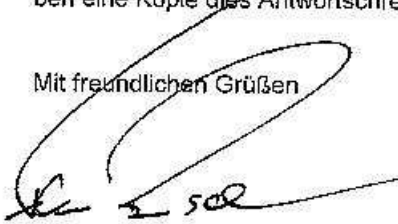
Es gibt zwar für den Bereich Bornheim und Seckbach Planungsüberlegungen der Stadt Frankfurt am Main für eine Einhausung, allerdings handelt es sich dabei nicht um ein Vorhaben, für das sich vor dem Hintergrund sowohl der immissionsschutzrechtlichen als auch der haushaltsrechtlichen Maßgaben für den Bau eine Kostenbeteiligung des Bundes herleiten lässt.

Im Zuge der weiteren Planung der Bauausführung wird die Beteiligung der Öffentlichkeit noch weiter intensiviert werden. So ist eine öffentliche Informationsveranstaltung vorgesehen, bei der über den Stand des Projekts und den vorgesehenen Bauablauf informiert wird. Zusätzlich wird vor Ort ein Informationszentrum eingerichtet, um in engem Kontakt den Dialog mit der betroffenen Bevölkerung zu führen.

Meinen Ausführungen mögen Sie entnehmen, dass die Planung der baulichen Umsetzung des Riederwaldtunnels unter Beachtung aller geltenden rechtlichen Anforderungen erfolgt und der Information und Beteiligung der Öffentlichkeit ein hohes Gewicht beigemessen wird.

Die sich Ihrem offenen Brief angeschlossenen Einrichtungen, die Pestalozzischule der Stadt Frankfurt am Main, die Seniorenwohnanlage Riederwald und der Sportverein Eintracht Frankfurt e. V. sowie Herr Ministerpräsident Volker Bouffier und Frau Staatsministerin Lucia Puttrich haben eine Kopie dies Antwortschreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. S. 502', written over the closing text.